

Räume der Poesie geöffnet

Der Hausacher Leselenz wurde am Freitag vor großem Publikum eröffnet und stieß mit seinen vielen Lesungen das ganze Wochenende über auf großes Interesse.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Die erste Hälfte des erstmals zweigeteilten Literaturfestivals Hausacher Leselenz ist nach einem sehr „lesungsdichten“ Wochenende schon fast vorbei. Festivalleiter José Oliver begrüßte am Freitagabend in der Stadthalle das zahlreich erschienene Publikum, die vielen internationalen Gastautoren und die Moderatoren dreisprachig – auch in Französisch, die diesjährige Gastsprache des Leselenzes und auf Englisch.

Die veränderten Bedingungen wie die Personalnot in der Gastronomie oder auch die Unzuverlässigkeit der Deutschen Bahn forderten ein hohes Maß an Improvisationstalent der Organisatoren heraus. José Oliver sprach in seiner Begrüßung von den schwierigen Zeiten, in denen es umso wichtiger sei, „die Räume der Poesie“ zu öffnen und er bat um eine Schweigeminute für den vor wenigen Wochen verstorbenen Matthias Veit, einen unermüdeten Leselenz-Unterstützer.

Bürgermeister Wolfgang Hermann fand es „bemerkens-



Hausach bekam während des Leselenz-Wochenendes wieder eine Buchhandlung: Die Buchhandlung Richter in Zell und Gengebach richtete eine „Bücherstube“ im Eiscafé „Venezia“ ein und sorgte auch für Büchertische in der Stadthalle und an den Lesungsorten.

Foto: Claudia Ramsteiner

wert, dass sich der Leselenz an alle Veränderungen anpassen kann“. Er wisse, dass dies „viel Kraft, Durchhaltevermögen und Nerven kostet“, dankte er José Oliver sowie seinem Stellvertreter Robert Renk und wünschte „eine wunderschöne Zeit mit Worten und mit Freunden“.

Das gesamte Programm „mitzunehmen“ war schier unmöglich. Allein die drei Tage von Freitag bis gestern waren voll gepackt mit insgesamt mehr als 16 Stunden Lyrik und Prosa, darunter viele Lesungen, die unter die Haut gingen. Ob die Mediathek, der neue Saal der Musikschule oder

STICHWORT

Leselenz heute

Österreichische Literatur ist zum Abschluss des ersten Leselenz-Wochenendes heute, Montag, zu Gast. Um 20 Uhr liest Verena Roßbacher, die im vergangenen Jahr mit dem Österreichischen Buchpreis ausgezeichnet wurde.

der Treff im Mostmaierhof: Die Veranstaltungsorte waren stets gut besucht bis überfüllt.

Immerhin ist dieses Mal der Entzug nicht so lang: Am 6. Oktober startet das zweite Leselenz-Wochenende mit der Verleihung des Preises der Thum-Stiftung für Junge Literatur und mit der Begrüßung der neuen Stadtschreiber.

Weitere Berichte auf der Kulturseite



www.leselenz.eu